

Elternratgeber  
**Sicher im Netz**  
für Dummies

» Hier geht's  
direkt  
zum Buch

# **DAS VORWORT**

# Einleitung

---

Das Internet ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Wir nutzen es täglich, um uns zu informieren, zu kommunizieren, zu lernen, zu arbeiten, uns zu unterhalten und vieles mehr. Das Internet birgt aber auch Risiken und Gefahren, vor denen wir uns und insbesondere unsere Kinder schützen müssen. Wie können wir sicherstellen, dass unsere Kinder das Internet verantwortungsvoll und selbstbestimmt nutzen, ohne sich und andere zu gefährden? Wie können wir sie vor unerwünschten Inhalten, Cybermobbing, Datenmissbrauch, Abzocke oder Radikalisierung schützen? Wie können wir ihnen die notwendigen Kompetenzen vermitteln, um sich in der digitalen Welt zurechtzufinden und kritisch zu reflektieren?

Dieses Buch richtet sich an alle Eltern, die sich solche Fragen stellen und mehr über die Chancen und Herausforderungen des Internets erfahren möchten. Es soll Ihnen helfen, Ihre Kinder bei der Nutzung des Internets zu begleiten und zu unterstützen, ohne sie zu überwachen oder zu bevormunden. Es soll Ihnen praktische Tipps und Ratschläge geben, wie Sie mit Ihren Kindern über das Internet sprechen können, welche Regeln und Grenzen sinnvoll sind, welche technischen Einstellungen Sie vornehmen können und wo Sie Hilfe und Unterstützung finden.

In diesem Buch werden Sie folgende Themen finden:

- ✓ Was macht das Internet für unsere Kinder so spannend und attraktiv? Welche Angebote und Dienste nutzen sie am häufigsten und warum?
- ✓ Welche Risiken und Probleme können beim Surfen, Chatten, Spielen oder Posten im Internet auftreten? Wie können Sie diese erkennen und vermeiden?
- ✓ Wie können Sie das Medienverhalten Ihrer Kinder beobachten und einschätzen? Wie können Sie mit ihnen ins Gespräch kommen und einen vertrauensvollen Umgang pflegen?
- ✓ Wie können Sie gemeinsam mit Ihren Kindern klare und verständliche Regeln und Vereinbarungen für die Internetnutzung aufstellen? Wie können Sie diese kontrollieren und anpassen?
- ✓ Wie können Sie die Sicherheitseinstellungen von Browsern, Apps, Spielen oder sozialen Netzwerken überprüfen und anpassen? Welche Tools und Programme können Sie verwenden, um Ihre Kinder vor unangemessenen Inhalten oder Kontakten zu schützen?

Dieses Buch soll Ihnen als Leitfaden und Ratgeber dienen, um Ihnen und Ihren Kindern eine sichere und positive Erfahrung mit dem Internet zu ermöglichen. Es soll Sie aber auch ermutigen, das Internet als eine spannende und bereichernde Ressource zu entdecken, die Ihnen viele Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen, Spielen, Kommunizieren und Wachsen bietet.

Ich selbst bin Vater von drei Kindern im Alter von 18, 15 und 9 Jahren. Mit ihnen erlebe ich täglich die Herausforderungen, aber auch die Chancen, die uns die digitalen Medien bieten. Dabei habe ich keinen wissenschaftlichen oder pädagogischen Hintergrund, sondern Erfahrungen aus der Praxis, die sich nicht immer an Lehrbüchern orientieren. So saßen auch in unserer Familie die Kinder manchmal länger vor dem Bildschirm, als es vielleicht angemessen gewesen wäre. Die Gründe dafür sind so banal wie vielfältig, sei es, dass die Aufmerksamkeit von uns Eltern gerade von anderen Dingen verschlungen wurde oder ein Infekt die Familie lähmte. Solche Situationen kommen vor. Dennoch glaube ich, dass wir unseren Kindern und Sie Ihren Kindern ein Umfeld bieten können, das einen gesunden und positiven Umgang mit digitalen Medien ermöglicht. Impulse dafür habe ich in diesem Buch niedergeschrieben.

## Über dieses Buch

---

Ich habe das Buch so aufgebaut, dass Sie es nicht von vorne bis hinten lesen müssen. Je nach aktueller Situation, in der Sie sich gerade befinden, sind andere Dinge für Sie besonders spannend. Die Teil- und Kapitelüberschriften sollen Ihnen einen kurzen Weg zu den gewünschten Informationen bieten. Auch ist nicht unbedingt jedes Kapitel gleichermaßen relevant für Sie. Wenn Sie beispielsweise in der Familie keine Spielekonsolen für Playstation oder Switch nutzen, hilft es Ihnen auch nicht wirklich weiter, wenn Sie das Kapitel lesen, in denen ich diese Geräte behandle.

An dieser Stelle noch ein wichtiger Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verzichte ich in diesem Buch an einigen Stellen auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen, sondern verwende das generische Maskulinum. Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich von »Anwendern und Nutzern« schreibe und nicht von »Anwenderinnen und Anwendern, Nutzerinnen und Nutzern« – es sind immer von Herzen Personen aller Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

## Aktualität der Bildschirmabbildungen

In diesem Buch finden Sie eine ganze Reihe an Anleitungen, wie Sie bestimmte Funktionen konfigurieren. Bei Mobilgeräten habe ich die Anleitungen meist einmal für Apple-Geräte wie iPhones und iPads geschrieben und einmal für Android-basierte Geräte. Bitte beachten Sie hier, dass Geräte mit dem Android-Betriebssystem von unterschiedlichen Herstellern angeboten werden, beispielsweise von Google, Samsung, Huawei, Sony und LG. Die Hersteller haben dabei eine gewisse Freiheit, die Android-Oberfläche nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Es ist deshalb nicht auszuschließen, dass sich bei diesen Geräten die Bezeichnungen von Schaltflächen oder Menübefehlen unterscheiden oder auch die Vorgehensweise etwas anders ist, als ich es hier beschrieben habe. Außerdem gibt es mit neuen Versionen der auf den Geräten laufenden Software immer mal wieder Änderungen an der Oberfläche.

## Konventionen in diesem Buch

Die Textformatierungen in diesem Buch sollen Ihnen das Lesen erleichtern und bestimmte Stellen schnell auffindbar machen. Wichtige Begriffe, beispielsweise die Namen von Apps oder Diensten, sind meist kursiv geschrieben, wie beispielsweise bei *Instagram* oder *Snapchat*. An vielen Stellen erläutere ich auch in einer Art Schrittanleitung, wie Sie vorgehen sollten, beispielsweise bei der Einrichtung bestimmter Kinderschutzfunktionen. Müssen Sie dabei auf Elemente wie Schaltflächen und Links tippen oder klicken, sind diese in Kapitälchen geschrieben, beispielsweise bei SICHERHEIT & DATENSCHUTZ oder BEZAHLOPTIONEN.

## Törichte Annahmen über die Leser

Dieses Buch richtet sich an alle, die mit Minderjährigen zu tun haben und sie bei der Nutzung digitaler Medien begleiten wollen. Das betrifft natürlich vor allem Eltern, aber auch Erziehungsberechtigte oder Personen, die als Erzieher, Lehrer oder in anderen pädagogischen Berufen tätig sind.

In diesem Buch spreche ich Sie in erster Linie als Eltern an. Dies dient jedoch nur der Vereinfachung. Bitte fühlen Sie sich gleichermaßen angesprochen, auch wenn Sie kein Elternteil sind.

Sie brauchen keine besonderen Vorkenntnisse, um dieses Buch zu lesen und zu verstehen. Im Idealfall sind Sie aber nicht ganz neu im Umgang mit digitalen Medien.

## Wie dieses Buch aufgebaut ist

Dieses Buch ist aus fünf Teilen aufgebaut, mit denen ich Ihnen einen roten Faden zu den gewünschten Informationen gebe:

### **Teil I: Digitale Medien – Möglichkeiten, Probleme und Gefahren**

Im ersten Teil führe ich in die Problematik der heutigen Mediennutzung der jungen Generation ein. Wir schauen uns an, wie Kinder und Jugendliche heute insbesondere ihre Smartphones nutzen und welche positiven und negativen Aspekte dabei ausschlaggebend sind. Sie erfahren, warum eine Vertrauensperson für Ihr Kind sehr empfehlenswert ist und wie Sie helfen können, negative Entwicklungen wie Überforderung und sinkende Konzentrationsspannen zu verringern.

Besonderes Augenmerk legen wir auch auf das soziale Miteinander, zum Beispiel bei der Nutzung von Social-Media-Diensten, die heute vor allem für Jugendliche zum Alltag gehören.

Aber auch die Strategien und Gefahren, die in den digitalen Medien durch Betrüger und andere Kriminelle lauern, werden thematisiert.

## Teil II: Sicherer Umgang mit Social Media, Instant Messaging, Spielen und Streaming

Oft sind uns Erwachsenen die Apps, Dienste und Spiele, die von der jungen Generation genutzt werden, nicht bekannt oder wir haben zumindest keine eigenen Erfahrungen im Umgang damit. In diesem Abschnitt stelle ich Ihnen eine Auswahl der derzeit beliebtesten Apps und Dienste aus verschiedenen Bereichen vor.

Bei den Social-Media-Diensten sind dies *Instagram*, *TikTok* und *BeReal*, bei den Instant-Messengern *WhatsApp*, *Snapchat* und *Discord* und bei den Spielen *Roblox*, *Minecraft* und *Fortnite*. Doch damit nicht genug: Wir werfen auch einen Blick auf die Streaming-Dienste *YouTube*, *Twitch* und *Spotify*.

Sehen Ihre Kinder noch linear fern? Während in der jungen Generation die Nutzung von klassischem Fernsehen abnimmt, steigt sie bei Streaming-Diensten wie *Netflix* und *Disney+*. Für diese zeige ich Ihnen, wie Ihre Kinder nur auf altersgerechte Filme und Serien zugreifen können.

Zu all diesen Apps, Diensten und Spielen gibt es eine kurze Erklärung und Empfehlungen, welche Einstellungen man gegebenenfalls vornehmen sollte. Falls vorhanden, gehe ich natürlich auch auf die speziellen Jugendschutzfunktionen ein.

## Teil III: Den Jugendschutz im Geräte-Zoo aktivieren

Im dritten Teil wird es etwas technischer. Hier gebe ich Hilfestellungen für die konkrete Konfiguration des Familien-Geräte-Zoos und der darauf befindlichen Apps. Dabei orientiere ich mich an Geräten, die derzeit typischerweise im Einsatz sind und eine hohe Verbreitung haben.

Wir schauen uns zum Beispiel die Konfiguration von Inhaltsfiltern und Zeitbeschränkungen in den Internetroutern *AVM FRITZ!Box* und *Telekom Speedport* an. Ein weiterer Schwerpunkt sind Jugendschutzfunktionen, wie sie bereits in den Betriebssystemen *Microsoft Windows* und *Apple macOS* vorhanden sind, ebenso auf mobilen Geräten von *Apple* oder auf *Android*-Basis.

Wenn Sie derzeit vor der Frage stehen, ob Sie Ihrem Kind ein Handy oder ein Smartphone schenken sollen und ob ein Mobilfunkvertrag oder eine Prepaid-Variante die bessere Wahl ist, finden Sie in diesem Bereich ebenfalls eine Hilfestellung.

Schließlich geht es in diesem Teil auch um die Spielkonsolen *Sony Playstation*, *Microsoft Xbox* und *Nintendo Switch* und deren Jugendschutzfunktionen.

## Teil IV: Schwierige Situationen meistern

Im vierten Teil beschäftigen wir uns mit verschiedenen Szenarien und wie Sie sich und Ihre Kinder möglichst proaktiv davor schützen können. Konkret geht es um Kostenfallen durch ungewollte Ausgaben beispielsweise in Spielen und App-Stores, aber auch durch die versehentliche oder unbemerkte Nutzung spezieller Mobilfunkdienste. Ein weiterer Punkt sind

Abmahnungen wegen Urheberrechtsverletzungen, die aus Unwissenheit schnell begangen werden. Auch die Gefahr durch Hacker wird thematisiert.

Sollte dennoch einmal eine Situation eintreten, die Sie ohne fremde Hilfe nicht bewältigen können, finden Sie am Ende dieses Abschnitts auch die Kontaktdaten von Anbietern, Herstellern, Beratungsstellen und Behörden.

## Teil V: Der Top-Ten-Teil

Der fünfte Teil schließt das Buch ab. Dort finden Sie jeweils eine Liste mit zehn weiteren Social Media- und Instant-Messaging-Apps, die Sie kennen sollten.

Und wenn Sie sich nach der Lektüre dieses Buches fragen, womit Sie am besten anfangen, dann gebe ich Ihnen zehn Dinge mit auf den Weg, die besonders wichtig sind.

## Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Um Sie auf bestimmte Informationen deutlich hinzuweisen, verwende ich diese Symbole:



An dieser Stelle finden Sie einen zusätzlichen Tipp im Kontext des angesprochenen Themas oder einen Verweis auf einen anderen Abschnitt, bei dem sich lohnt, ihn zusätzlich zu berücksichtigen.



Hier mache ich Sie auf einen Umstand aufmerksam, den Sie besonders beachten sollten.



Wie der Name schon andeutet, erläutere ich an dieser Stelle eine beispielhafte Alltagssituation.

## Wie es weitergeht

Wenn Sie sich nun in die Kapitel vertiefen, denken Sie immer daran, dass die Vorschläge in diesem Buch sicher nicht immer zu 100 % auf Ihre Kinder oder Ihre Situation passen. Betrachten Sie die Vorschläge eher als Impulse, bei denen Sie selbst entscheiden, wie wichtig Ihnen der jeweilige Punkt ist und ob und wie er sich in Ihrer aktuellen Situation sinnvoll umsetzen lässt. Dabei ist es sehr wichtig, das Alter und den Entwicklungsstand des Kindes zu berücksichtigen. Jüngere Kinder brauchen sicher mehr Kontrolle und Einschränkungen als ältere Jugendliche, bei denen es Raum für die Entwicklung von Selbstregulierungsfähigkeiten geben sollte.

## 24 Einleitung

Und damit kann es für Sie nun endlich mit dem Schmökern in diesem Buch richtig losgehen. Ich wünsche Ihnen dabei viele neue Erkenntnisse!



Unter [www.wiley-vch.de/ISBN9783527721566](http://www.wiley-vch.de/ISBN9783527721566) beziehungsweise [www.downloads.fuer-dummies.de](http://www.downloads.fuer-dummies.de) finden Sie ein Bonuskapitel zu populären Spielen sowie das Abbildungsverzeichnis dieses Buchs.